

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 11

Artikel: Kindliche Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ausbildung.

Instruktor: Also dir hätte ich anfangen Rutz däre g'macht. Was für eine denn eigentlich?
Soldat: En Konkurs.

Frau (bei einem Spaziergang im Walde einen Erhängten erblickend): Herr Jeses! Lue det, lue!
Mann: Dä ist mit der Seilbahn ab'fahre.

Falsch aufgefaßt.

Erster Student: Wo gehst du hin?
Zweiter: Ich wollte zu Hause arbeiten, hatte aber kein Bier, und ohne Bier kann ich nicht arbeiten. Da lies ich spazieren.
Erster: Weißt du was, komm auf meine Bude, da kannst du Bier anschleifen lassen, soviel du willst, und ich helfe es dir noch austrinken.

Luhmwart: — — Und dieß ist das Armenjüngerlöcklein!
Reisender: Zeigen Sie mir nun auch die Glocke für die reichen Sünder, die muß jedenfalls bedeutend größer sein.

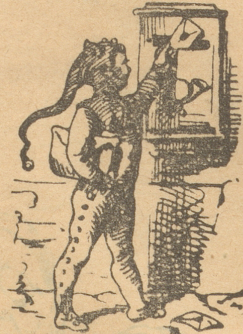
Familiengeheimnisse.

Uli: Het di Großmueter au Chinder gha?
Benz: Ich weiß es gwüß nit, si ist scho lang gestorbe g'sy, wo ni uf d' Welt cho bi und han se nit chönne frage.

Kindliche Frage.

Während Herr X. mit seinem Töchterchen Anna in's Theater geht, erhält Frau X. Besuch von einem Lieutenant. Nun ist aber im Theater kein Billet mehr zu haben, Herr X. kommt daher schnell zurück. Seine Gattin, die ihn kommen hört, versteckt den Lieutenant in einen Kleiderschrank. Zufällig kommt es der kleinen Anna in den Sinn, in dem Kleiderschranke zu framen. Natürlich entdeckt sie dort den versteckten Krieger und ruft dem Vater zu: „Papa, ich hab' im Schrank einen Lieutenant gefunden, geböt er dir?“ — Tableau.

Briefkasten der Redaktion.



Orion. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“, welche ihre großen Konkurrenzblätter bereits weit hinter sich läßt, arbeitet auch viel für die Hebung des Feuilletons und erläßt hierfür von Zeit zu Zeit Preisaufrufe. Bei dem letzten, dessen Resultat dieser Tage publiziert wurde, sind 473 Arbeiten eingegangen. Den ersten Preis von 1000 Mark erhielt Frau F. von Kapf-Essenther in Wien. Dieselbe wird hier noch viel Bekannte haben; sie hat an der hiesigen Universität studirt. Drei weitere Preise betragen zwei mal 500 und 200 Mark. Die Arbeit durfte 400 Zeilen nicht übersteigen. Ähnliche Ausschreibungen läßt das genannte Blatt jedenfalls bald wieder folgen. Also geht nur auf dem Qui vive bleiben, auch wenn man das erste Mal nichts „gepreicht“ hat. — J. M. i. Z. Wir wollen sehen, ob wir etwas davon verwenden können. — Jobs. Erhalten. Dank. — H. i. Berl. Ihrem Wunsch soll entsprechen werden, doch scheint ein Fehler vorzuliegen. — Quirinal Rom. Abonnementsbetrag dankend erhalten. Schöne Grüße. Z. Z. Hier herrscht eine solche schauerliche Kälte, daß das künstliche Eis auf natürlichem Wege erhellt werden kann. Dabei aber fehlt es nicht an Märgenstaub. — G. F. i. H. Aus dem Wirtshaus? Hier! Gaß zum Wirt: „Zr händ bim Eid % Wasser in Eurem Most!“ Wirt: „Ja was soll ich denn mit dem viele Wasser anfangen?“ — K. R. i. P. Frisch gebaden, schreibt man: Brod. einen Tag alt: Brod und altbaden: Brot. Das ist besser als drübes und trübes Wasser. — Löseler. Rechtzeitig eingetroffen. Dank. — W. F. i. H. Der Genannte ist Redaktor in Berlin; in dem geistvollen Plauderer Hans Ebunichau treffen sie ihn hier und da in der „N. Z.“. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Dankagung.

Für den auf so beklagenswerthe Weise verunglückten Bildhauer Urs Eggenstweiler sind uns bis heute folgende Gaben eingegangen, welche wir herzlichst verdanken und ihrer Bestimmung zuführen:

J. H. i. K. 10 Fr., T. i. Z. 10 Fr., A. B. i. Z. 5 Fr., C. i. Z. 5 Fr., H. K. i. A. 5 Fr., J. i. Z. 2 Fr., N. 5 Fr., A. D. i. Z. 10 Fr., M. i. N. 5 Fr. Summa 57 Fr.

Weitere Gaben nimmt dankbarst entgegen

Die Redaktion des „Rebelspatter“.

Mäder's Spirituosen-Geschäft

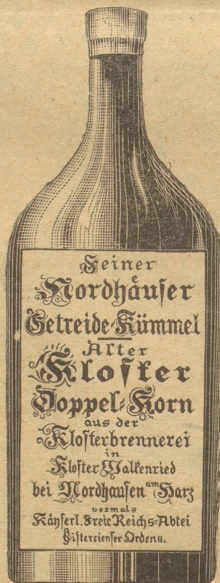
Gurtengasse, 3, BERN.

Allein-Verkauf
der altrenommirten
Destillate aus der Klosterbrennerei
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,
vorzüglich süßer Liqueur, aus Getreide und
Kümmel gebrannt, besser als der sogen.
Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege
hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke,
bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwär-
mend wirkend. Dem gewöhnlich vor-
kommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.
Diese Feinschnäpschen sollten in keiner
Haushaltung fehlen und in jedem Wirt-
schafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit
Glas. Postversandt in Kisten von zwei
Literflaschen franko gegen Nachnahme.
Bahnversandt franko Bestimmungsstation gegen Nachnahme in Kisten von
acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere
Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retour-
nirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet. —3-12



la Tyroler-Wein, 1885er, roth

(garantirt reell und unverfälscht) —20-2

3500 Liter, zwei Sorten, spottbillig ab **Romanshorn**, gegen
Baarzahlung oder Accept sofort zu verkaufen. Muster zu Diensten!
Gefl. Offerten unter „Vorthelhaft“ poste restante Romanshorn a. B.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

Hauptvorthelle:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
 2. Sehr bedeutende Zeitersparnis.
 3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.
- Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne:
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte
holländische Vollharinge

30-35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —

Neue russische
Kronsardinen

130-160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-13

Diplom an der ersten Schweizerischen
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Alle
Laubsägentensilien,
Laubsägewerkzeuge,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Laubsägemaschinen
empfehlen
G. Schaller & Comp.
Winterthur Rathhausbazar.
Preisliste und Vorlagekataloge
franko. (N.39) 142-10

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Gar-
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. —132-52

Das beste, billigste und prak-
tischste
Adressbuch der Schweiz
ist das zirka 140,000 Adressen
enthaltende u. nach zirka 700
Berufsarten geordnete kürzlich
erschienene von
Emil Birkhäuser in Basel.
— Preis gebunden Fr. 16. —

Flaschen-Verschlüsse
für Bier- & Milch-Seller
zu Patent- & gewöhnlichen
Kork- & Glasflaschen.
K. Siedelbach
HILDBURGHÄUSEN
Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse